

## Jahresbericht der Kunst- und Projektförderung der Stadt Kaufbeuren für das Jahr 2004

<b>1</b>	<b>Einrichtung. Aufgaben. Unterbringung</b> .....	1
<b>2</b>	<b>Organisation und Koordination</b> .....	1
<b>3</b>	<b>Förderinstrumente</b> .....	3
3.1	Institutionelle Förderung .....	3
3.2	Förderung durch Räume.....	4
3.3	Förderung durch Werbeflächen .....	4
3.4	Förderung durch kulturelle Preise.....	4
<b>4</b>	<b>Künstlerische Einzelprojekte</b> .....	5
4.1	Internationaler Meisterkurs HANDARBEIT 2004.....	5
4.2	Literaturlandschaften Bayerns 2004 .....	5
4.3	75. Geburtstag von Hans Magnus Enzensberger .....	5
4.4	Weihnachtsweg 2004 .....	6
4.5	Planungen und Vorbereitungen für künftige Projekte .....	6

### 1 Einrichtung. Aufgaben. Unterbringung

Die Kunst- und Projektförderung der Stadt Kaufbeuren ist als dem Referat 300 zugeordnete Organisationseinheit seit November 2001 zuständig für die Förderung der freien Kunst und Kultur, die Förderung künstlerischer Projekte und die Schaffung eines partnerschaftlichen Miteinanders an der Schnittstelle zwischen Verwaltung und Kunst. Daraus resultieren die drei Hauptaktionsfelder

- ◆ Organisation und Koordination,
- ◆ Förderinstrumente und
- ◆ künstlerische Einzelprojekte.

Die personelle Ausstattung ist mit eineinhalb Stellen gegenüber dem letzten Jahresbericht unverändert.

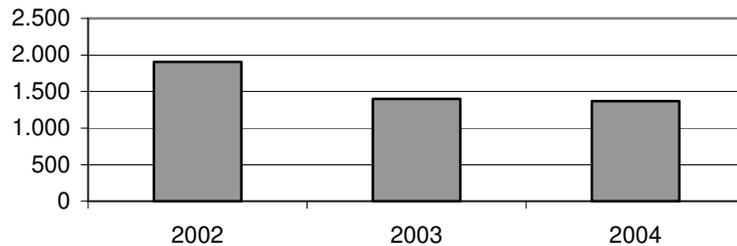
### 2 Organisation und Koordination

Eine der Kernaufgaben der Kunst- und Projektförderung ist die Abwicklung kultureller Verwaltungsaufgaben und die Koordination künstlerischen Geschehens. Zur Verdeutlichung seien einige Tätigkeitsfelder genannt:

- ◆ **Sitzungsdienst** für den Schul-, Kultur- und Sportausschuss (Terminierung, Vorbereitung, Protokollführung und Ausarbeitung der Beschlüsse). Der Schul-, Kultur- und Sportausschuss trat im Berichtszeitraum zu zwei Sitzungen am 6. Mai 2004 und 15. November 2004 zusammen.
- ◆ Administrative Abwicklung städtischer **Mitgliedschaften** in kulturellen Institutionen und Arbeitsgruppen, insbesondere im *Verein für Klostermusik in Schwaben* (Generalversammlung am 29. April 2004 im Kloster Roggenburg) und dem Zweckverband *Landestheater Schwaben*, wo Kaufbeuren auch Mitglied der am 15.12.2004 erstmals einberufenen Strukturkommission zur finanziellen Konsolidierung des Landestheaters ist.

- ♦ Pflege einer **Mediendatenbank** für Zwecke der kulturellen Öffentlichkeitsarbeit sowie einer **kulturellen Adressdatenbank** mit mehr als einem Dutzend Sortierkriterien. Im Vorgriff auf das Ganghofer-Jahr 2005 wurde die Datenbank um etwa 150 einschlägige Adressen (Archive, Heimatvereine, Büchereien) erweitert.
- ♦ Sammlung und Abrechnung sämtlicher an die **Künstlersozialkasse** (KSK) abgabepflichtiger Veranstaltungen der Stadtverwaltung im Rahmen einer Jahresmeldung. Für das abgelaufene Jahr 2004 wurden Beiträge in Höhe von 2.334,07 EUR an die KSK entrichtet. Abgabepflichtige Veranstalter sind u.a. das Kulturamt, die Gleichstellungsstelle, die Sing- und Musikschule, der Seniorenbeirat, die Stadtjugendarbeit, der Stadtjugendring (einschließlich der Kulturwerkstatt) und der Verkehrsverein.

Abgabentwicklung KSK



- ♦ **Auskunfts- und Vermittlungsfunktionen:** Im Berichtszeitraum sind hier etwa 40 Fälle intensiver Auskunftstätigkeit (d.h. mit nennenswertem schriftlichen Niederschlag) sowie etwa 270 einfache Fälle (z.B. telefonische Beratung ohne schriftlichen Niederschlag) zu verzeichnen gewesen. Die Spannweite reicht von einfachen Auskünften zur kulturellen Szene über logistische Unterstützung (z.B. für Musica-Sacra-Konzerte in Kaufbeuren), die Prüfung kultureller Kooperationen mit der Partnerstadt Ferrara oder Vorschläge für die Namensgebung der Staatlichen Realschule, bis hin zur Begleitung einer Diplomarbeit über die

„Kaufbeurer Theatertage“ und die Erarbeitung umfangreicherer Dossiers (z.B. für die Bewerbung Augsburgs als Kulturhauptstadt Europas 2010).

- ♦ **Szenedokumentation:** Auf Grund guter Erfahrungen in der täglichen Arbeit wurde die systematisch gegliederte Datensammlung zur reichhaltigen Kaufbeurer und Allgäuer Kulturszene fortgeführt und gepflegt. Sie hilft u.a., Entwicklungen zu verfolgen, Informationen bereit zu stellen, Kontakte zu vermitteln oder Projekte vorzubereiten.
- ♦ **Kulturelle Webseiten:** Die unter der Domain kaufbeuren.de hinterlegten Seiten und Daten waren zu pflegen und zu aktualisieren. Insbesondere die auf der Hauptseite „Kultur & Kunst“ hinterlegten Informationen unterliegen stetigen Veränderungen. Neu eingerichtet wurde in diesem Jahr die Seite „Kultur intern“, die nicht über das Menü erreichbar ist und Organisationshilfen für die Kaufbeurer Kulturschaffenden anbietet (Plakatierungsdokaden, Anschriften, Terminkoordinationen, Kalender etc.).
- ♦ **Kulturportal Bayern:** Das im Mai 2003 durch das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Ansbach aus der Taufe gehobene *Kulturportal Bayern* wurde entgegen der ursprünglichen Absicht nun doch um Veranstaltungsprojekte erweitert. Der Zugang zum Kulturportal ist auf den Kaufbeurer Webseiten im Menü „Kultur & Kunst > Kulturlinks“ hinterlegt.
- ♦ Zur festen Einrichtung geworden sind die von der Kunstförderung moderierten Zusammenkünfte **spartenspezifischer Foren:** Diese Foren (*Theater, Musik & Brauchtum, Bildende Kunst*) treten bedarfsweise zusammen. Sie sind grundsätzlich allen Kulturschaffenden zugänglich, die Interesse haben, im Kontakt mit anderen Kulturträgern einerseits wie auch der Verwaltung andererseits Probleme konstruktiv anzusprechen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Wichtige Themen sind hier z.B. die Erschließung kultureller Werbeflächen, Versicherungs- und Gebührenfragen sowie Nutzung und Ausstattung städtischer Veranstaltungsräume.

- ♦ Der Aufbau einer **Terminkoordination** durch die Kunst- und Projektförderung hat sich bewährt und wurde für die Jahre 2005 und 2006 fortgeführt. Aus Erhebungen in den Foren *Theater, Musik & Brauchtum* sowie *Verwaltung, Bildende Kunst & Gesellschaft* entstand ein Terminraster, das pro Jahr die Planungen von etwa 70 kulturschaffenden Einrichtungen in über 400 Tages-Einträgen zusammenfasst.

Die Terminpakete wurden nach redaktioneller Überarbeitung auf der oben genannten „Kultur intern“-Seite online gestellt und regelmäßig aktualisiert. Der bisherige Versand in Papierform entfiel in diesem Jahr erstmals. Als zusätzlicher Service wurden auf verwaltungsinternem Wege die städtischen Veranstaltungsräume gemäß den Angaben der Koordinationsbeteiligten reserviert.

- ♦ Erstmals wurde mit dem Aufbau einer **Jubiläumsübersicht** begonnen. Damit wird es künftig möglich, zu einem beliebigen Stichjahr aus einer Datenbank die jeweiligen Jubiläen auszufiltern. Diese Jubiläumsübersicht wird jährlich verwaltungsintern und extern verschiedenen Personen und Institutionen zur Verfügung gestellt. Sie dient der Planung von Themen und den dazu notwendigen Ressourcen.

### 3 Förderinstrumente

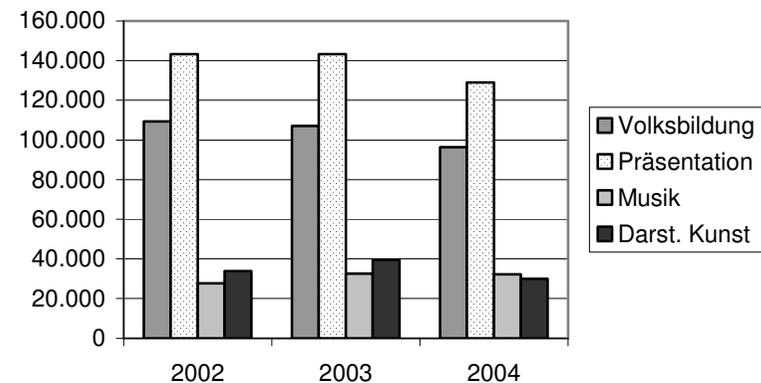
Die Förderung der örtlichen Kunst und Kultur kann sich gerade in wirtschaftlich schwierigen Perioden nicht auf rein finanzielle Unterstützung beschränken. Das Bemühen richtet sich deshalb auf mehrere Förderinstrumente, die kurz im Überblick dargestellt werden sollen.

#### 3.1 Institutionelle Förderung

Dieser als „Zuschusswesen“ bekannte Bereich sichert Institutionen und Initiativen Existenz und Arbeitsbasis. Folgende Sparten wurden in 2004 aus dem Budget der Kunst- und Projektförderung finanziell unterstützt:

- ♦ Erwachsenenbildung und Volksbildung 96.390 EUR
- ♦ Kulturorganisation und –präsentation 128.889 EUR
- ♦ Musik 32.299,64 EUR
- ♦ Darstellende Kunst 29.927,71. Mittel für die Kulturwerkstatt sind darin nicht enthalten.

Entwicklung der Fördersparten



Die Beschlüsse des Stadtrates zur Haushaltskonsolidierung vom 30.09.2003 beinhalten u.a. für den Bereich der institutionellen Kulturförderung eine Kürzung um 10%. Diese Kürzungsbeschlüsse kamen im Haushaltsjahr 2004 erstmals zum Tragen.

Auch die Anweisung, laufende und individuelle Zuschüsse nur noch nach Vorlage geeigneter Verwendungsnachweise zu gewähren, wurde umgesetzt. Der entstehende zusätzliche Verwaltungsaufwand für Verwaltung und Antragsteller wurde durch die Online-Bereitstellung geeigneter Formulare abzufedern versucht.

### 3.2 Förderung durch Räume

Die Kunst- und Projektförderung versucht einen Beitrag durch Vermittlung von Kontakten und Informationen zu leisten. Für die Gruppen, denen kein kostenloser Probe- oder Lagerraum zur Verfügung steht, wurden im Jahr 2004 Mietzuschüsse in Höhe von 900 EUR ausgereicht.

Darüber hinaus fungiert die Kunst- und Projektförderung als Ansprechpartner für Anliegen, die mit der kulturellen Nutzung von Räumlichkeiten in Zusammenhang stehen. Im Berichtszeitraum standen insbesondere finanzielle Aspekte (Gebührensyst. städtischer Räume), Versicherungs- und Sicherheitsfragen (Feuerwehrpräsenz, Fluchtwege etc.) sowie behindertengerechte Umbauten (Rollstuhlplätze im Stadttheater) zur Debatte.

Die Datensammlung über nutzbare Räume und Vermittlung von Kontakten auf der Suche nach Ateliers oder Probenräumen wurde fortgeführt und um eine Online-Variante erweitert: Unter dem Menü „Leben in Kaufbeuren > Kultur & Kunst“ bietet der Link „Unternehmens-Kultur“ eine Übersicht über alternative kulturelle Plattformen bei Kaufbeurer Firmen.

### 3.3 Förderung durch Werbeflächen

Das Streben nach einer visuell wahrnehmbaren Verankerung von Kunst und Kultur im Stadtbild manifestierte sich im Berichtsjahr durch:

- ♦ den Abschluss des Hinweis- und Beschilderungskonzeptes „Heilige Crescentia“ gemäß einem Beschluss des Stadtrates vom 18.12.2001. Nach der Umsetzung der Parkleit- und Fußwegbeschilderung sowie der Hinweisbeschilderung an der Bundesstraße 12 und am Bahnhof konnten auch das Genehmigungsverfahren mit der Autobahndirektion zum Abschluss gebracht und im April 2004 zwei entsprechende Hinweisschilder an der Anschluss-Stelle Bad Wörishofen der A96 aufgestellt werden.
- ♦ den Betrieb der sogenannten „Kultursäulen“, die gemäß einem Stadtratsbeschluss vom 26.05.1998 Kaufbeurer Veranstaltern

für eine (u.U. auch kostenlose) Plakatierung zur Verfügung stehen. Handlungsbedarf ergab sich v.a. durch Verfahrensänderungen beim Partner *Deutsche Städte Medien* sowie durch den Wunsch, die Standorte der Kultursäulen zu wechseln oder zumindest baulich zu verändern

- ♦ den Beschluss des Schul-, Kultur- und Sportausschusses vom 15.11.2004, bedeutende Kaufbeurer Persönlichkeiten durch künstlerische Objekte im öffentlichen Raum zu würdigen. Hier waren planerische Vorarbeiten, insbesondere zur Auswahl geeigneter Persönlichkeiten und zu Einzelfragen des Verfahrens zu leisten.

### 3.4 Förderung durch kulturelle Preise

- ♦ Das Jahr 2004 sah zwei Kulturpreisverleihungen. Zum einen hatte der Kaufbeurer Faschingsverein *Aufbruch-Umbruch* durch Beschluss des Stadtrates vom 25.11.2003 den Peter-Dörfler-Preis 2003 erhalten und bekam ihn nun bei seiner Premiere am 06. 02.2004 auch verliehen.
- ♦ Zum anderen hatte der Stadtrat durch Beschluss vom 20.07. den Kulturpreis 2004 als Ludwig-Hahn-Preis an die drei Musiker Mimi Gnedel-Hahn, Traugott Mayr und Richard Waldmüller verliehen. Sie erhielten ihre Urkunden bei einem gemeinsam gestalteten Konzert am 08.10. in der Pfarrkirche St. Martin. Die Verleihungsfeier wurde beim anschließenden Empfang im Haus St. Martin fortgesetzt.
- ♦ Bereits am 27.07. hatten die Geigerin Julia Kuhn und die Klarinetistin Barbara Steinhauser den Jugendkulturpreis dieses Jahres im Sitzungssaal des Historischen Rathauses in Empfang nehmen können. Beide wurde u.a. für ihre hervorragenden Wettbewerbsergebnisse ausgezeichnet.
- ♦ Wegen des zweijährigen Turnus' wurde der neu geschaffene *Kunst- und Förderpreis für zeitgenössische Bildende Kunst* in diesem Jahr nicht vergeben. Allerdings wurden die Richtlinien in einigen Details ergänzt. So gehört nun z.B. auch die *Stiftung I-*

*sergebirgs-Museum* zu den vorschlagsberechtigten Institutionen.

#### **4 Künstlerische Einzelprojekte**

Die Kunst- und Projektförderung der Stadt Kaufbeuren kann in die Vorbereitung kultureller Einzelprojekte eingebunden sein, insbesondere wenn diese

- ♦ von öffentlichem Interesse sind,
- ♦ bereichernd-fördernden Einfluss auf die lokale Kulturszene haben und
- ♦ Koordinationsleistungen (z.B. bei Gemeinschaftsprojekten mehrerer Kulturträger) erfordern.

Nur kurz sei hier auf Einzelprojekte eingegangen, an denen die Kunst- und Projektförderung unter diesen Prämissen federführend oder unterstützend beteiligt war. Nähere Informationen hierzu sind auch verfügbar unter [www.kaufbeuren.de](http://www.kaufbeuren.de) > Leben in Kaufbeuren > Kultur & Kunst > Kunst- und Projektförderung > Künstlerische Einzelprojekte.

##### **4.1 Internationaler Meisterkurs HANDARBEIT 2004**

Der bereits 2002 durchgeführte Meisterkurs mit der griechischen Dozentin Vassilia Efstathiadou wurde vom 21. bis 28. Februar 2004 wiederholt. Neben der Ausdehnung auf den Zeitraum einer Woche erfuhr der Kurs eine inhaltliche Erweiterung: Verstärkt wurden diesmal junge Kammermusikensembles zur Teilnahme eingeladen. Unter den 23 Teilnehmern aus ganz Europa waren auch zwei aus Kaufbeuren Partnerstadt Ferrara. Als besonderen Pluspunkt ließ sich die Partnerschaft des Bayerischen Rundfunks verbuchen, der für sein junges Radiomagazin „19.4“ live auf *Bayern 4 Klassik* ein humorvoll gestaltetes Konzert am Faschingsdienstag aus dem Kaufbeurer Stadttheater übertrug.

##### **4.2 Literaturlandschaften Bayerns 2004**

Mit 350 Einzelveranstaltungen in 150 bayerischen Städten und Gemeinden feierte Bayern die Premiere der Veranstaltungsreihe „Literaturlandschaften Bayerns“. Vom 23. April bis Ende Juni 2004 fanden in allen bayerischen Regionen Lesungen, Theateraufführungen, Filme, Vorträge, Schreibwerkstätten und Rezitationen statt.

Das Gesamtprojekt koordiniert der „Arbeitskreis für gemeinsame Kulturarbeit bayerischer Städte e.V.“. Die Städte haben detaillierte Programme erarbeitet, immer mit dem Focus auf der Verbindung zwischen Literatur und Ort. Neben Aktionen in der Kunsttherapie des Bezirkskrankenhauses hat für Kaufbeuren die Kunst- und Projektförderung in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule, der Stadtbücherei, dem Ganghofer-Café und dem Autorenkreis Allgäu drei Veranstaltungen am 5., 6. und 9. Mai koordiniert, vorbereitet und durchgeführt.

##### **4.3 75. Geburtstag von Hans Magnus Enzensberger**

Auf den 75. Geburtstag des in Kaufbeuren geborenen Schriftstellers Hans Magnus Enzensberger am 11.11.2004 machten drei Veranstaltungen aufmerksam.

Der Verkehrsverein Kaufbeuren bot bereits am Vormittag dieses Tages eine literarische Stadtführung unter dem Titel „Pomona und der Poesieautomat“ an, die einen Bogen schlug von Sophie von La Roches Zeitschrift „Pomona“ bis zu Enzensbergers Poesieautomat, der im Sommer 2000 auch in Kaufbeuren aufgestellt war.

Auf Einladung der Volkshochschule referierte am 24.11. der Literaturwissenschaftler Dr. Jürgen Eder von Universität Augsburg über Enzensbergers Spätwerk unter dem Titel „Angry Old Man“.

Untermauert wurden diese beiden Einzelveranstaltungen durch eine Ausstellung der Kunst- und Projektförderung, die vom 11.11. bis 29.01.2005 im Kulturverein PODIUM zu sehen war. Diese Ausstellung war in Zusammenarbeit mit dem Jakob-Brucker-Gymnasium entstanden. Die Vernissage am 11.11.

wurde von den Theatergruppen der beiden Gymnasien mit szenischen Lesungen umrahmt; für die Musik sorgte das Saxophonquartett „SaxPack“.

#### 4.4 Weihnachtsweg 2004

Im Mittelpunkt des fünften Weihnachtsweges 2004 stand zum zweiten Mal das Thema *Krippen*. Auch in diesem Jahr hatte sich die Kunst- und Projektförderung in Abstimmung mit dem Verkehrsverein bereit erklärt, die Eröffnungsfeier zu organisieren. Sie fand am 26.11.2004 im Peter-Dörfler-Saal des Hotels *Goldener Hirsch* statt und wurde vom neu gegründeten Knabenchor der Sing- und Musikschule musikalisch temperamentvoll umrahmt. Der Kaufbeurer Krippenweg korrespondierte mit einer zeitgleich stattfindenden Krippenausstellung im Isergebirgs-Museum in Neugablonz.

#### 4.5 Planungen und Vorbereitungen für künftige Projekte

Für das Jahr 2005 ist die Mitarbeit an einigen künstlerischen Einzelprojekten vorgesehen, deren Planungsbeginn bzw. planerischer Schwerpunkt im Jahr 2004 lag.

- ◆ *150. Geburtstag Ludwig Ganghofers im Jahre 2005*

Die Planungen für das Jubiläumsjahr „150 Jahre Ludwig Ganghofer Kaufbeuren“ haben 2004 an Tempo und Präzision gewonnen. Im Entstehen begriffen ist ein Programm mit etwa 60 Einzelveranstaltungen aus den Bereichen Literatur, Musik, Theater & Film, Tourismus, Sport und Natur, das auf die Schultern von gut 40 Akteuren verteilt ist. Basis bildet eine Gemeinschaftsausstellung von Kunsthaus und Stadtmuseum über die gesamte Laufzeit des Projektes.

Schwerpunkte unserer Arbeit waren die Auswahl und Koordination der beteiligten Akteure, die Ausformung des Gesamtprogrammes, die finanzielle Absicherung auch durch Sponsoring und öffentliche Fördergelder sowie der Marketingstart durch die Vorbereitung von Printwerbung und des Web-Auftritts.

Auf der Ostallgäuer Herbstwoche wurde am Stand des Verkehrsvereins erstmals eine Programmübersicht („Vorflyer“), das Ganghofer-Bier unseres Hauptsponsors Aktienbrauerei sowie deren Jahreskalender präsentiert, der sich ebenfalls dem Thema Ganghofer widmet.

- ◆ *Präsentation der Ferrareser Ausstellung „San Giorgio“*

Durch die Kontakte mit unserer italienischen Partnerstadt Ferrara entstand die Idee, eine dort konzipierte Ausstellung über den Heiligen Georg unter dem Titel „San Giorgio a Ferrara“ auch in Kaufbeuren zu zeigen. Aufgabe in diesem Jahr war es, die Exponate (80 Bildtafeln) zu sichten, einen geeigneten Ausstellungsraum zu finden sowie die Ausstellungsarchitektur zu entwerfen und zu beschaffen. Geplanter Ausstellungszeitraum ist Juli 2005.

- ◆ *200 Jahre Stadttheater 2005*

Das 200-jährige Jubiläum des Kaufbeurer Stadttheaters einschließlich seinem historischen Bühnenvorhang, der als der älteste benutzbare Theatervorhang Deutschlands gilt, wirft seine Schatten voraus.

Brainstormings mit den Kaufbeurer Theaterinitiativen zeigten den Wunsch, dieses Jubiläum nicht durch einen Festakt für das Gebäude, sondern durch die kreative Präsentation des Kaufbeurer Theaterlebens zu begehen.

In Zusammenarbeit mit dem Kaufbeurer Kulturpreisträger Peter Pius Irl soll bis zu Beginn des Jahres 2005 ein Programm erarbeitet werden, das sowohl die Geschichte des Kaufbeurer Theaterlebens als auch die Vitalität der derzeit aktiven Szene zum Ausdruck bringt.

Kaufbeuren, im Februar 2005